



SOUP

„Die Haut ist unser größtes Körperorgan: Mit durchschnittlich zwei Quadratmetern Fläche schützt sie uns vor Hitze, Kälte und dem Eindringen von Krankheitserregern. Durch Umwelteinflüsse, aggressive Reinigungsmittel und andere Reizstoffe ist sie einer großen Belastung ausgesetzt.“<sup>1</sup>

Auf der Haut befinden sich Bakterien, die den Körper gegen äußere Einflüsse schützen sollen. Körperpflegemittel müssen eine natürliche Balance zwischen Säuren und Basen herstellen, um das Funktionieren des biologischen Schutzschildes der Haut zu gewährleisten. Zu intensives und häufiges Waschen schädigt den Säureschutzmantel und die Hautflora gerät aus dem Gleichgewicht.

<sup>1</sup> gesundzuhaus.de

Das Bewusstsein dafür, was wir zu uns nehmen, ist heutzutage ausgeprägter denn je. Der Trend, regionale und nachhaltige Lebensmittel zu konsumieren, ist auf dem Vormarsch. Doch nur wenige Verbraucher machen sich Gedanken darüber, welchen Einfluss die täglichen Pflegeprodukte auf ihren Körper haben.<sup>2</sup>

Die Auswahl, der dazu zu nutzenden Pflege- und Reinigungsprodukte, im Drogeriemarkt ist immens. Viele bunte Fläschchen und Tiegeln sollen zum Kauf verleiten. Doch trotz der Vielfalt kann das passende Produkt oft nicht gefunden werden. Die langen Listen der Inhaltsstoffe geben dem Verbraucher nicht zu verstehen, was wirklich im Produkt enthalten ist.

Hinter der Liste an Fachworten verbergen sich Stoffe, die die Haut reizen oder Allergien auslösen können. Einige dieser Stoffe sind sogar krebserregend. Rund jeder Sechste in Deutschland leidet an Allergien gegen Inhaltsstoffe von Pflegeprodukten. Darüber hinaus versprechen Marketingkampagnen neue Rezepturen und regelrechte Schönheitswunder, ohne das ›weshalb und warum‹ zu erklären.

Hinzu kommt, dass die Verpackungen von Pflegeprodukten oft sehr aufwändig sind. Sie nehmen einen großen Teil des Gesamt-Verpackungsmüll-Aufkommens ein und treiben somit den Preis unnötig in die Höhe.

Laut statistischen Bundesamt, wurden 2008 in Deutschland rund 37,2 Millionen Tonnen Abfälle aus Privathaushalten gesammelt. Davon sind 2,5 Millionen Tonnen Kunststoffverpackungsmüll zu verzeichnen. Rechnet man dies auf die Bevölkerung Deutschlands um, so produzierte jeder Deutsche im Jahr 2008, 30,5 kg Kunststoffverpackungsmüll.

Das tägliche weltweite Müllaufkommen beträgt 3,5 Millionen Tonnen. Bis 2025 wird sich die Zahl fast verdoppeln. Schon jetzt sind die Auswirkungen auf den Planeten immens.

<sup>2</sup> Vgl. Nestlé Studie 2011



Zahlen, Daten und Fakten  
rund um  
Pflegeprodukte

# Verbrauch pro Kopf

pro Jahr



11,1 Flaschen Duschgel à 250 ml  
verbraucht der Deutsche Bürger  
im Schnitt pro Jahr



**10**  
Flaschen  
Schampoo  
à 250 ml

Angaben pro Jahr



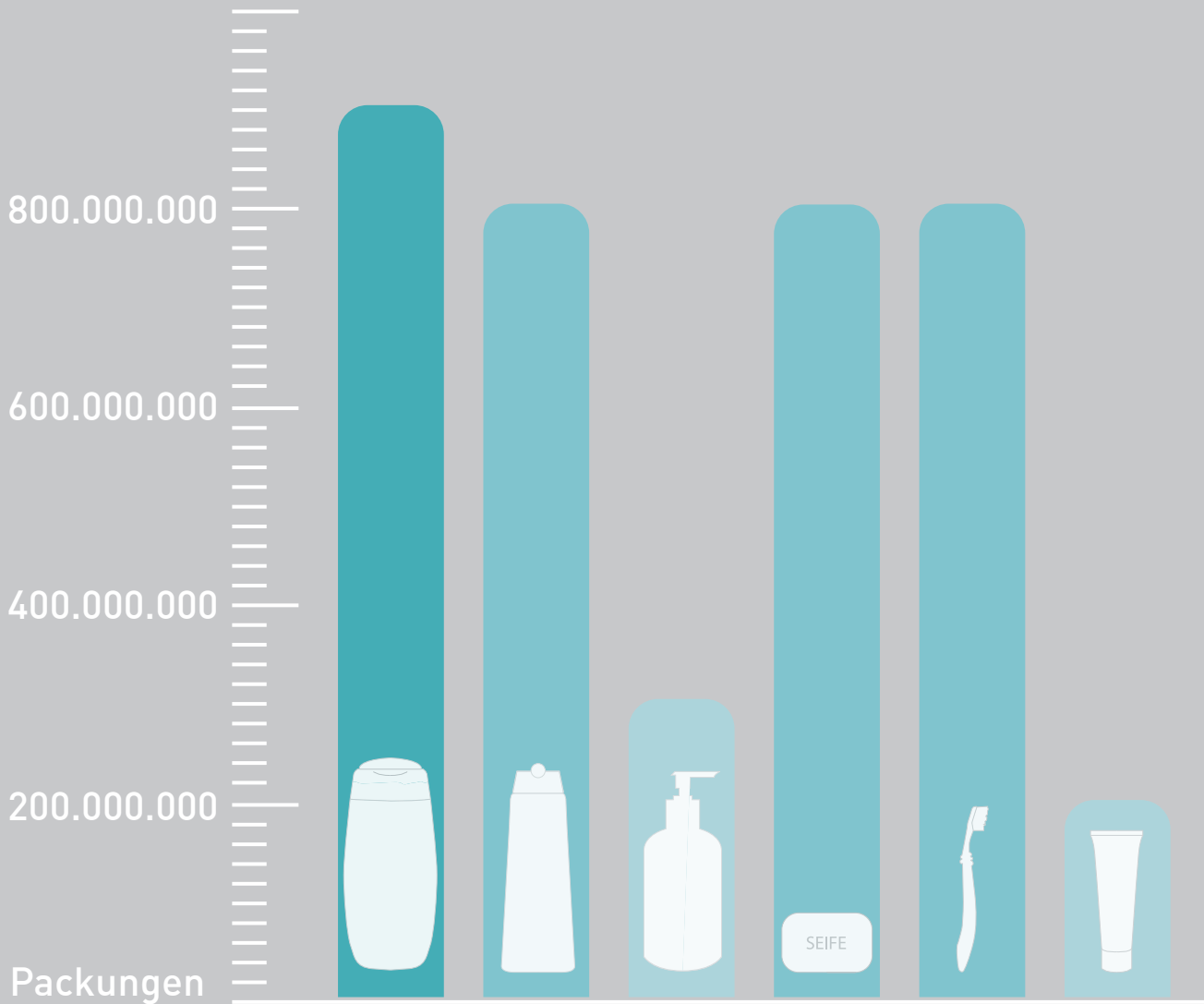
**3,7**  
Packungen  
Flüssigseife  
à 250 ml

SEIFE

**9,8**  
Stücke  
Feinseife/ Syndets  
à 150 g

# Verbrauch gesamt

pro Jahr



# Vergleich Duschgel - Seife

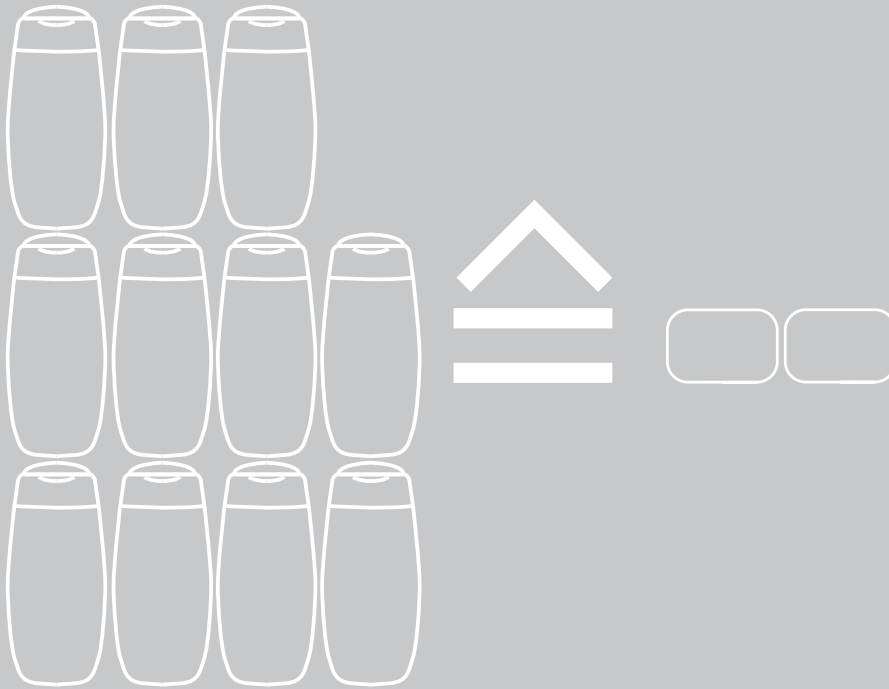


Duschgel besteht im Schnitt aus 10% waschaktiven Substanzen und 90% Wasser und restlichen Zusatzstoffen.

Seife hat im Gegenteil dazu rund 80% waschaktiven Substanzen und nur 10% Wasser und restliche Zusatzstoffe.

Quelle: Dr. W. Kappus

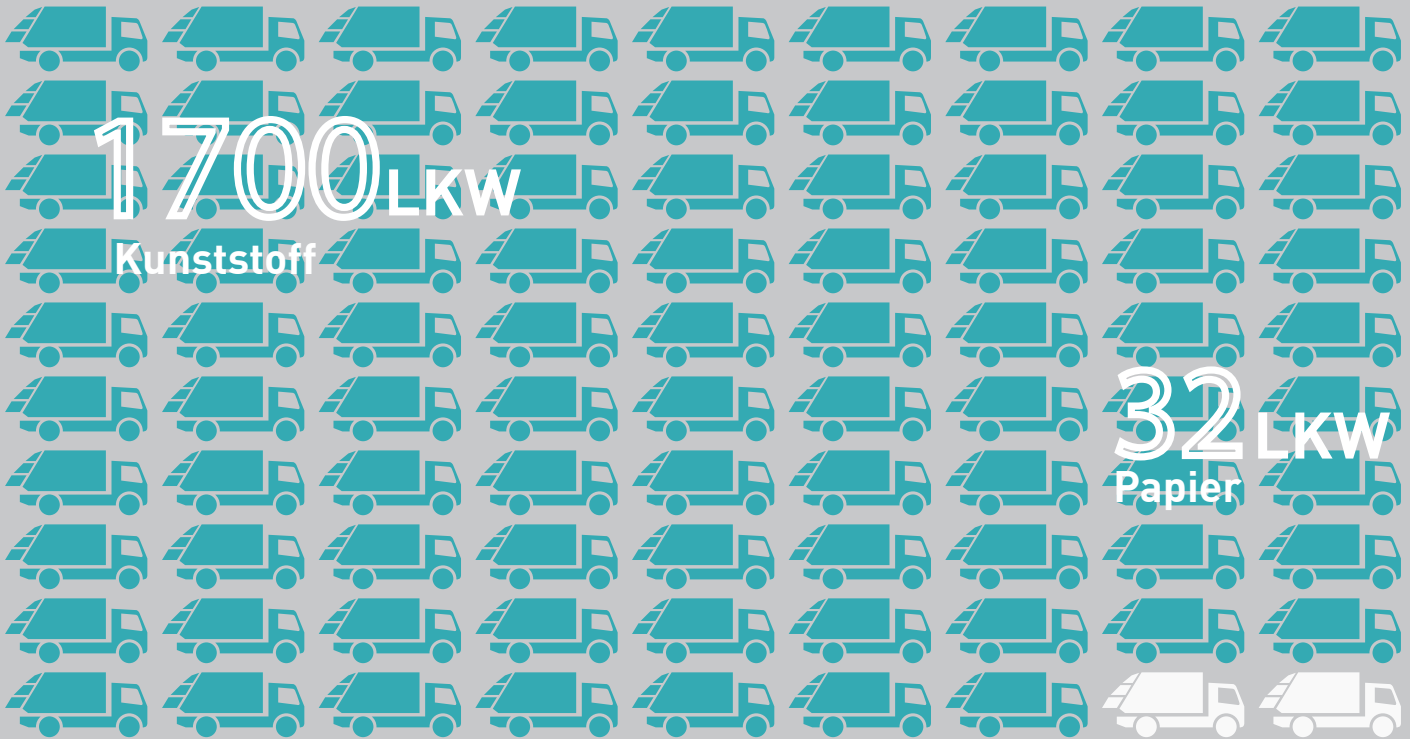
# Vergleich Duschgel - Seife



Der durchschnittliche Jahresverbrauch eines Deutschen von 11,1 Packungen Duschgel entspricht 2,3 Stücken Seife.



# Müllaufkommen



Jährlich fallen allein durch Duschgelverpackungen rund 36.000 Tonnen Kunststoffmüll an. Durch die Nutzung von Seife zum Duschen, könnte man das Müllaufkommen sehr verringern.

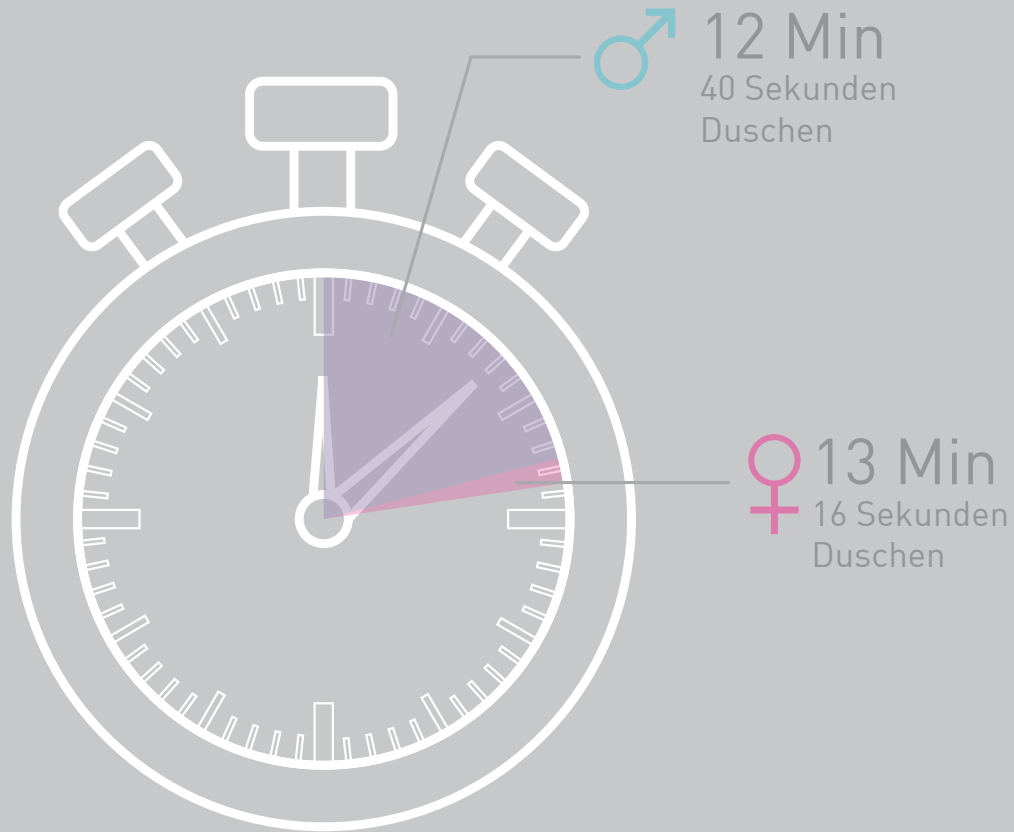
# Müllaufkommen



**33kg**  
VERPACKUNGSMÜLL

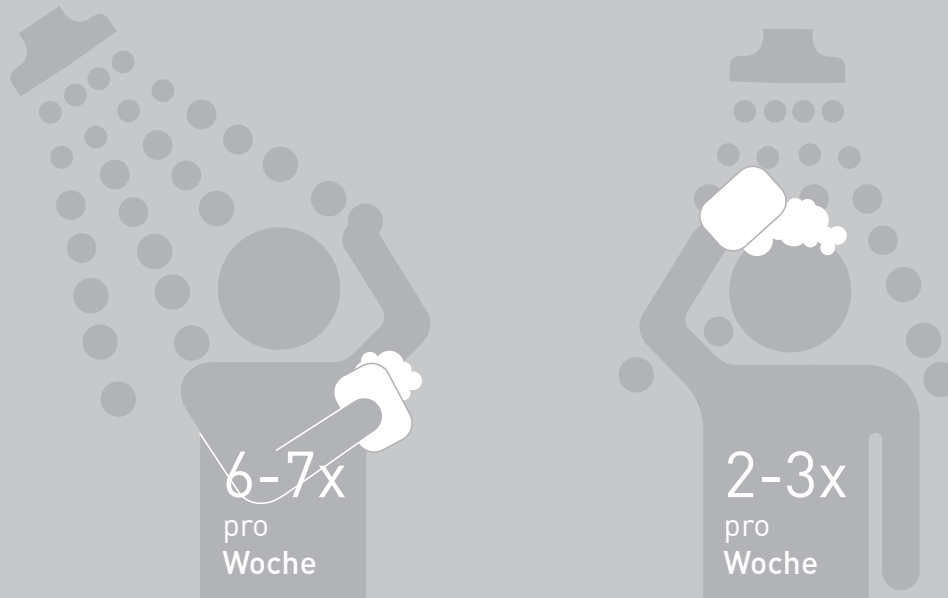
Rund 33 kg Kunststoffverpackungsmüll produziert jeder Deutsche jährlich

# Duschverhalten



Quellen: hansgrohe

# Duschverhalten



65,6 % der Deutschen duschen täglich. 45,3 % waschen sich täglich die Haare.

Quellen: Film: Soviel lebst du

# Inhaltsstoffe



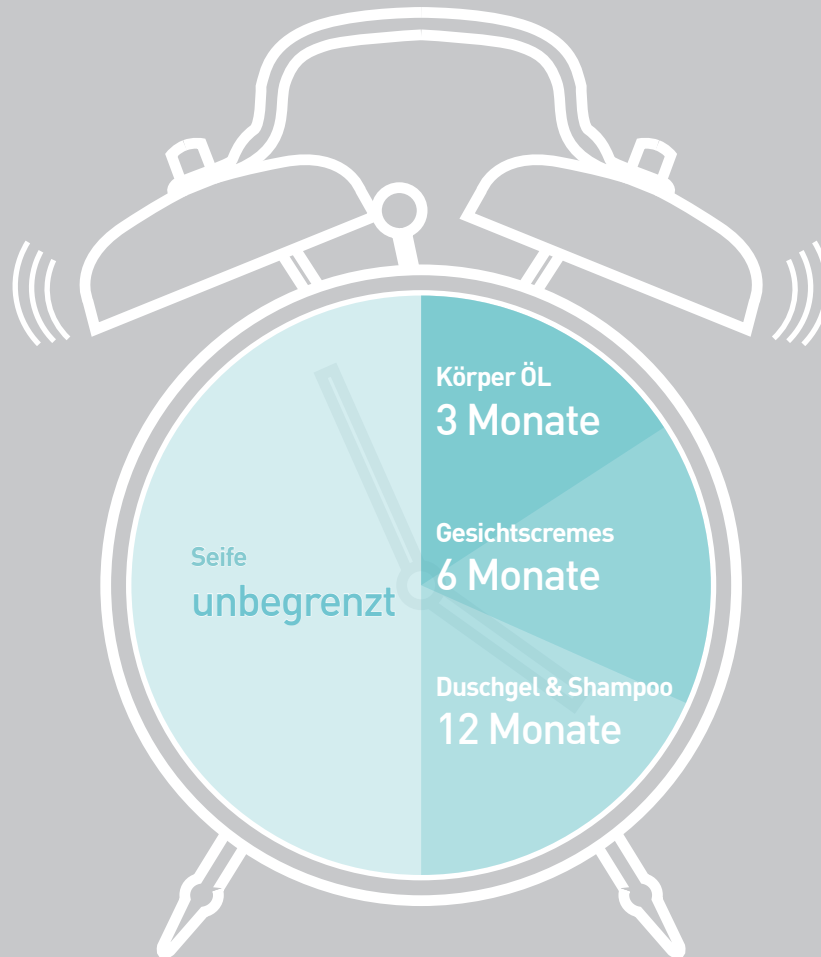
Über **8000** verschiedene Substanzen sind für Kosmetika zugelassen.

Einige der Inhaltsstoffe gelten als gesundheitsschädlich, oder sogar krebserregend.

**800** Jahre braucht die Erde um alle Chemikalien aus unseren Pflegemitteln abzubauen

Quelle: weltbewusst.de  
Film: Soviel lebst du

# Haltbarkeit



Generell gilt: Je wasserhaltiger das Produkt, desto kürzer die Haltbarkeit.

SOUP

## Diplomarbeit

Claudia Graneß  
Am Wurmberg 13  
65510 Hünstetten

0178 - 8151479  
c.graness@gmail.com

Betreuer: Prof. Peter Eckart (HfG Offenbach)

**hfg**<sub>OF\_MAIN</sub>

### **Urheberrecht**

Die durch die Seitenbetreiber erstellten Inhalte und Werke auf diesen Seiten unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des jeweiligen Autors bzw. Erstellers. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet. Soweit die Inhalte auf dieser Seite nicht vom Betreiber erstellt wurden, werden die Urheberrechte Dritter beachtet. Insbesondere werden Inhalte Dritter als solche gekennzeichnet.